

Wir sind ohne Ende geil auf dieses Scheißvergnügen. Aber wir wollen auch nicht gleich abspritzen... - Wir liegen noch immer eng umschlungen unter der Bettdecke und wir beide hatten gerade einfach in das frisch bezogene Bett drauflos geschissen. Da über uns die Bettdecke liegt, können wir es nicht sehen, wie der weiche Matsch nun auf dem Bett liegt. Aber wir spüren den warmen, weichen Matsch. Wir wälzen uns in dem Bett, in das wir geschissen haben, und scheißen immer noch. Das ganze Schlafzimmer stinkt geil nach Scheiße, und genau so wollen wir es haben. Ja, so fühlen wir uns wohl. Das Bett ist voll Scheiße, unsere Körper kleben aneinander und am Bettzeug. Wir rammeln das Bett total durcheinander und schmieren unsere Körper überall mit Scheiße ein.

Bald liege ich auf Andre und lecke sein Gesicht, das schon total mit Scheiße eingesaut ist. Andre hatte mal unter die Bettdecke gegriffen und sich die weiche Scheiße hoch geholt. Währenddessen er Scheiße ablutscht und frisst, küsse ich ihn ab. Dabei schlucke ich selber so viel Scheiße wie ich kriegen kann. Scheiße von Andre und von mir vermischt. Ein herrliches Aroma und ein toller Geschmack, so wie geile Kerlsscheiße eben riechen muss. Und da unsere Pissblase wieder voll ist, fange ich an zu pissen, Andre tut es mir gleich. Wir lassen es laufen, bis alles total nass geworden ist. Das Bett ist nun für die Nacht gerichtet. Wir liegen nebeneinander in dem Traumbett, atmen den geilen Gestank tief in unsere Lungen. Poppers ist nichts dagegen! Wer es nicht glaubt, soll es ruhig mal ausprobieren. Wir sind auch noch nicht im Bett geblieben, um schon zu schlafen. Wir wollen es noch intensiver haben... Lecken zwischen durch auch mal unsere siffigen Schwänze ab, aber bringen sie noch nicht zum Höhepunkt. Andre blickt irgendwann, nach sicher einigen Stunden auf eine Uhr und sagt "es ist schon spät geworden, Zeit zum Abendessen." Es ist zwar gerade mitten in der Nacht, so gegen 2 Uhr Morgens, aber er hat recht, ich hab Hunger bekommen, nach der ausgiebigen Sauerei, muß man sich auch mal stärken. Wir gehen in die Küche. Erst jetzt sehen wir, wie sehr wir schon eingesaut sind. Unsere Körper sind total mit schmieriger Scheiße eingesaut. Doch das stört uns nicht weiter, auch nicht das der Boden auch eingesaut ist. Andre holt zwei Teller aus dem Schrank und zwei Gläser. Auf die Teller füllt er je eine große Portion eines Nudelgerichtes. (Er erwähnt beiläufig, dass es seine Mutter für ihn immer auf Vorrat kocht, damit der "Junge" auch immer satt wird. Und gut sättigen tut es auch, vor allem macht es den Darm schön voll) Während das Essen in der Mikrowelle heiß wird, nimmt er eins der Gläser, hält es vor seinen Pisser und pisst es randvoll. Den Rest seiner Pisse lässt er einfach auf den Fußboden laufen. Er reicht mir das Glas. Ich sauf es gleich in einem Zug aus. Er bekommt dann eines mit meiner geilen Pisse. - Das Essen ist fertig und wir setzten uns hier in die Küche hin. Der Stuhl wird dadurch auch noch mehr eingesaut, doch das stört uns nicht weiter. Wir schaufeln uns das Essen rein und saufen dazu reichlich Wasser und auch wieder Bier.

Es ist nun einige Zeit vergangen und wir haben uns unsere Mägen reichlich vollgefressen. Auch unsere Pissblasen sind voll! Auch wenn wir schon öfters seit gestern Scheiße abgedrückt haben, spüre ich, dass mein Darm bereit ist. Es müssen jetzt die vielen Bananen sein, die raus wollen, oder einfach die normal Funktion, dass man am Morgen danach abkackt... - und ein Nachtisch nach dem leckeren Mahl kann nicht schaden. Ich nehme einen Teller und halte ihn unter meinen Arsch. Ich drücke eine weichere Wurst raus, scheiß auf den Teller. Auch Andre hat seinen Teller mit einer Kackwurst aus seinem Darm gefüllt. Wir tauschen die Teller und schon stürzen wir uns auf den Nachtisch. Ohne Besteck stopfen wir uns die Scheiße ins Maul, zerkaugen und schlucken sie. Tatsächlich schmeckt diese Kacke sogar etwas süßlicher, als die andere vorher.

Zum nachspülen gibt es die gefüllten Pissgläser. Aber jetzt geht es wieder ins Bett, in die geile Scheiße. Dem Bett sieht man nun wirklich nicht an, das es vorher noch frisch bezogen war. Und natürlich steht im Raum mehr als deutlich der Gestank unserer Kacke. Schnell lassen wir uns auf das Bett fallen und lieblosen uns erstmal, bis unsere Schwänze ganz wild auf eine Erlösung sind. Ich drehe Andre auf den Bauch und lege mich auf ihn. Küsse ihn zärtlich in den Nacken. Dabei dringe ich mit meinem scheiße verschmiertem Schwanz in sein Kackloch ein. Ich ficke ihn hart und brutal, wie ich es gerne mache, und mich auch selbst gerne so bumsen lasse. Wie das flutscht mit der Scheiße als Schmiere. Ich packe Andres Schwanz und wichse ihn. Es dauert nicht lange, bis er explodiert und sein Schmant ins verschissene Bett klatscht. Auch ich bin soweit, mit einem lauten Aufschrei spritze ich mein Sperma in Andres Arsch. Kaum abgespritzt lassen wir uns wieder aufs Bett fallen. Wir wälzen uns in dem geilen Dreckbett und es dauert nicht lange bis wir einschlafen, in dem Kloakenbett für Scheißkerle.

Wir sind wohl beide noch einmal in der restlichen kurzen Nacht wach geworden, weil wir pissen mußte. Nur sind wir nicht zum Klo gegangen, sondern haben mit unserer heißen Pisse, die schon hart und trocken gewordene Kacke wieder aufgeweicht. Sind dann aber gleich wieder eingeschlafen. So herrlich habe ich noch nie geschlafen, die ganze Nacht mit diesen Siffgeruch in der Nase. - Ich werde plötzlich wach, wodurch wird mir gleich klar. Andre steht neben dem Bett mit seinem verschissenen Körper, und weckt mich mit einer herrlichen Pissdusche. Die ganze Morgenladung krieg ich ins Gesicht gepißt. Nehme so viel ich bekommen kann. Dann wechseln wir die Stellung, nun bekommt er meine Morgenpisse ab. Gemeinsam wichsen wir unsere Schwänze ab. Am liebsten hätte wir alles so belassen wie es ist, doch nun geht es ins Bad, wir wollen uns für die Zivilisation fertig machen. Wir waschen uns gegenseitig die angetrocknete Scheiße von unseren Körpern. Wir würden gerne den ganzen Tag in dem Scheißdreck liegen bleiben. Aber wer Leben will, muss arbeiten, und auch Andre muss zur Uni. Er ist nun einmal ein Dirtystudent! - Andre wird das Bett garantiert so lassen, wie wir es am Morgen verlassen haben, das braucht er mir auch nicht versprechen. Ich weiß das er es tun wird. In den nächsten Tagen wird er keine Toilette mehr benutzen. Nur noch sein Bett, das wird von nun an seine Toilette sein. Nicht jeden Tag wird er ins Bett scheißen, weil er erst mal so viel Futter wird, bis sein Darm von der Fülle beinahe platzt. Dann erst legt er sich ins Bett und schieß alles raus, was sich in zwei Tage so angesammelt hat. Aber was er bestimmt jeden Tag mehrmals machen wird, der pisste aufs Bett. Mal liegt er darin und lässt es laufen, dann wieder stellt er sich davor, holten seinen Pisser raus und strullt aufs Laken... mit jeder neuen Ladung Pisse, wird es somit immer mehr eingesaut, es wird stinken wie die alte Klappe auf der Uni. In den Nächten pennt er nun also in dem Siff... und weil er das so geil findet, wichst er sich jeden Tag mehr als einmal seinen Schwanz, so das er von mal zu mal mehr verwichst, verkäst ist... - Andre beschrieb es mir jeden Tag in einer Mail, wie er es gemacht hat. Ich lass seine Mail, wichste mich... - Klar das ich dabei auch immer in meine alte Gammelhose gepisst habe.

Dann nach mehr als einer Woche, wo wir uns nur mit unseren heißen Mails angemacht haben, da wollten wir es endlich wieder in seinem Bett treiben. Inzwischen war es doch mehr als eine Kloake geworden. (Gut das seine Mutter ihn derzeit nicht besuchen kann) - Wie dann das Wochenende näher kam, trafen wir eine Vereinbarung Wir werden in den nächsten zwei Tagen nicht zum scheißen gehen. Jeder will so viel Fressen, wie er rein bekommt, damit unsere Därme voll sind. Eine Unterhose, die wir schon seit Tagen nonstop trugen, die wird dann unser einziges Kleidungsstück sein. - Wir werden das ganze Wochenende von Freitagabend, bis zum Sonntag nicht mehr sein Bett verlassen. Nur Nachschub, den holen wir dann, wenn nichts mehr da ist. Es wird wieder gepisst, gesoffen, geschissen, gefressen und gefickt. Eines ist sicher, ich will von Andre gefickt werden! Hart und brutal und verschissen. - Ich kam also am späten Freitag bei

ihm an. Wie Andre mich an der Tür seiner kleinen Studentenbude empfing, sahen wir beide noch recht normal aus. Jeder trug noch das, womit wir uns auch zu jeder Zeit hätten mit auf die Straße trauen könnten. Nur eine Duftmarke, die uns beide umgab, die würde uns sicher verraten. Geduscht war keiner von uns beiden, also stanken wir zumindest nach Schweiß. Das wir an anderer Stelle noch besser stanken, das wollten wir gleich erkunden, als wir uns in die Arme genommen hatten zur Begrüßung. Ich schob meine Hand hinten in seine Baggyhose rein und war bald hinter der Unterhose in seine Arschspalte vorgedrungen. Was ich da zu fassen bekam, das hatte ich mir schon gedacht. Er hatte sich nicht nur in den letzten Tagen den Arsch nicht abgewischt. Es muss in ihm schon die Kacke so heftig drängen, dass einiges aus dem Loch gequollen ist. Einscheißen, das hatte ich doch untersagt, das er das tun darf, bevor ich nicht bei ihm bin. Andre konnte es nun mal nicht verhindern, das doch schon was raus kam... - Wie ich meine Hand wieder aus der Hose zog, führte ich meine Kacke verschmierten Finger direkt in sein Maul. Artig leckt er es ab und meinte dann, wie die Finger wieder sauber sind „Abendessen gibt es gleich auch noch... aber du hast dir ja auch schon fast in die Hose gekackt!“ Andre war doch mit seiner Hand bei mir in die Hose gegangen und hatte fast gleiches in meiner Arschspalte vorgefunden. Und das verfütterte er mir gerade. Ich kaute es ab, und sagte dann zu ihm „OK, vor dem Abendessen wirst du mich aber erstmal ficken... in einen vollen Darm ficken, das wird die gefallen, wirst sehen...“ Er wollte, also gingen wir jetzt da hin, wo wir sicher in der nächsten Tagen nicht mehr heraus kommen werden: ins Bett, das eingesaute.

Wie ich es sah, bekam ich eine volle Latte. Er hatte nicht zu viel versprochen! Seit mehr als einer Woche hatte er nun das Bett als ein Scheißhaus benutzt. Auf dem Laken türmte sich massenweise Kacke und es war gelbbraun das Laken. Am besten gefiel es mir, das es einen geilen Gestank hatte, eine Mischung als Pisse, Wichse und eben Kacke... - Ich warf mich sofort auf das Bett und schnüffelte und leckte an dem Siff... - Andre blieb auch nicht nur am Bett stehen und sah mir untätig zu. Er öffnete seine Hose, zog seinen Pisser heraus und rollte ein Gummi drüber. Dann kam er näher und zog meine Hose herunter. Aber nur soweit, das mein Arsch frei war. Hockte sich dann aufs Bett und rammte mir seinen Hammer in einem Stoß in den Darm. Das er so schnell bei mir eindringen konnte, das lag daran, da sich mein Loch geweitet hatte, da ich die Kacke kaum noch in mir halten konnte. - Darum geschah nun etwas, was wir beide so saugeil finden. Mit seinem schnellen Anstich, quetschte sich sofort Kacke heraus. Schließlich musste sie platz für seinen großen Fickkolben machen. Natürlich kam jetzt nicht alles heraus, aber doch soviel das er schmatzte, als Andre mich eine Zeit fickte... Andre genoss es, das er in einen vollen Darm ficken kann...

Und was zur selben Zeit bei ihm Darm geschah, das merkte ich, weil ich es geschafft habe, eine Hand zwischen seine Beine hindurch unter seinen Arschspalte auf die Hose zu legen. Einfach nur geil, was ich da spürte. Während er mich fickte, konnte er seine Kacke auch nicht mehr im Darm halten. Mit jedem zustoßen, schiß er mehr aus seinem Loch heraus. Ich fühlte es, wie seine Hose am Arsch schwerer wurde und weiter herunter sackte. Ich sagte ihm das auch, wie geil das ist, das er beim ficken auch noch abkackt... - aber er soll nicht alles heraus lassen. Andre jammert, weil er sich so auf dem Fick und das abkacken konzentrierte, dass es ihm kaum noch gelang nicht nur nicht zum Orgasmus zu kommen. Er wollte doch auch noch Scheiße in seinem Darm behalten. Wir wollten doch nicht gleich in der ersten Stunde alles vergeuden. - Also brach er ab. Jetzt war erst mal futtern angesagt.

Andre hatten schon ein dickes Nudelgericht und Gulasch bereitgestellt. Das alleine reicht bestimmt, dass wir dann einen fetten Haufen abkacken können. Dazu tranken wir Kaffee und Bier. Beides macht dann auch noch unsere Pissblase voll und das fördert es auch, dass man

schneller einen natürlichen Drang im Arsch bekommt. Nach dem wir das alles gefuttert hatten, gönnten wir uns erst eine Pause, um unseren Darm Zeit zu geben, das darin die Kacke bereit ist. Auch wenn wir noch das drin haben, was wir extra seit zwei Tagen eingehalten hatten. Aber nun wollten wir erstmal ganz einfach nur schmusen... wir lagen doch auf dem Bett, also nahmen wir uns in die Arme und küssten uns. Dabei furzten wir... wir taten es so intensiv, das wir uns auch nicht mehr weiter auf unsere Pissblase konzentrierten. Mussten wir ja auch nicht. Wir ließen es laufen. Erst wurde unsere Siffhosen richtig nass, bis die Brühe heraus lief und sich auf dem Bett sammelte. Wie sie dort angekommen war, weicht sie nicht nur das Laken ein. Die trockne Masse, die sich auf dem Bett getürmt hatte, die wurde zu einer zähen, stinkenden Masse. Wie wir das merken, dass um uns die alte Kacke aufgeweicht war. Griffen wir in die Kacke und drückten uns die Matsche ins Gesicht. Nahm noch mal Kacke und verschmierten sie über unsere Körper. Denn inzwischen hatten wir uns ja, wie ausgemacht, bis auf unsere Unterhose ausgezogen. Somit verschmierten wir die alte aufgeweichte Kacke über unsere Brust, Bauch und wo auch immer sich noch eine saubere Stelle fand. Auch über unsere Penisse verschmierten wir die Matsche. Aber wir schoben danach den Penis zurück in die Unterhose. Wie lange wir dann so rumgesaut haben, wissen wir nicht. Es war längst mitten in der Nacht und wir waren vom rumgeilen und dem vielen Fressen müde geworden. Wir waren einfach eingeschlafen, ohne das wir uns zum Höhepunkt gebracht haben.

Den Höhepunkt, den gab es erst am anderen Morgen. Andre setzte das fort, womit wir unsere Bettsession begonnen hatten. Ich lag wohl gerade so günstig vor ihm, dass er seinen Penis mit einem neuen Kondom versah. Zog die Unterhose etwas herunter und stieß seinen Hammer in mein verschissenes Loch. Der Anstich, quasi auf „nüchternen Magen“, der aber mehr als voll ist, das führte dazu das ich meinen Darm anspannte, weil ich meinte, ich müsse kacken. Und das musste ich ja auch, so voll wie ich war. Andre jammerte „du geile Sau, du hast mir versprochen, das ich dich ficken kann... und jetzt kackst du...“ er fand es aber so geil, das ich jetzt in sein Bett kacken, das er mich wild fickte. Und dabei quoll mir erst recht die Kacke aus dem Darm raus. Erstaunlich, dass man kacken kann, während ein Schwanz dich fickt... - hörte hinter mir, dass Andre mich nicht nur fickte. Er furzte so laut, das ich wusste er wird auch kacken müssen... - er hielt es auch noch tapfer ein, da ihm der Arschfick erstmal mehr gefiel als dabei auch zu kacken. Das tat er erst, als wir noch die Stellung gewechselt hatte. Ich lag auf dem Bett, und ließ mich von ihm ficken... Und dabei hörte ich, wie er sich gerade zum Höhepunkt fickte, dass er eine Fette Ladung aus seinem Darm schiß... Ob es ihm auch gerade in meinen Darm gekommen ist, das war mir egal. Ich schmiss ihn von mir ab und legte mich hinter ihm. Ich wollte es sehen, wie er seine Hosen voll kackt... - das war so abgefahren, dass ich mich wild wichste und er es auch tat. Uns kam es fast gleichzeitig. Danach blieben auf dem Bett liegen. Das Wochenende war ja noch nicht vorbei. Dieses Bett und diese Zeit, und auch Andre, werde ich mein Lebtag nicht vergessen, denn jetzt ist er mein Dirty Student. Seit dem haben wir beide ein Abkommen. Wir futtern reichlich bis zum Wochenende und dann legen wir uns in sein Bett, das er seit dem sehr selten noch mit frischer Wäsche bezieht. Seine Mutter hat die eingesaute Bettwäsche bisher auch nicht gefunden! Wir verlassen das Bett erst wieder, wenn wir unseren Spaß hatten...